Die Kaufmännischen Berufsschulen

Autor(en): **Schmid-Ruedin, Ph.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **27/1941 (1941)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40719

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Kaufmännischen Berufsschulen

Von Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Zürich

Die kaufmännische Berufsschule ist in ihrer neuzeitlichen Gestaltung nichts anderes als eine Ergänzung der kaufmännischen Lehre. Heute bestehen so ziemlich an allen Orten, wo einigermaßen ein Bedürfnis vorhanden ist, kaufmännische Berufsschulen. Dadurch ist es annähernd allen jungen Handelsbeflissenen und Lehrlingen, auch denen, die aus den unbemittelten Schichten der Bevölkerung stammen, ermöglicht, neben ihrer Betätigung im Geschäft, sich tüchtige theoretische Kenntnisse im Handelsfach zu verschaffen.

Die kaufmännischen Berufsschulen werden zur Hauptsache von den Kaufmännischen Vereinen geführt, die sie auch vor Jahrzehnten gründeten. Diese Schulen entsprechen dem wirtschaftlich wichtigen Grundsatz der Hebung und Förderung des Bildungsniveaus der breiten Volksmassen, wodurch Bildungsunterschiede und Erwerbsfähigkeiten zum Nutzen unserer Volkswirtschaft ausgeglichen und die Klassengegensätze gemildert werden.

Die richtig organisierte Berufsschule ist wohl diejenige Schulstufe, wo der Unterricht am nutzbringendsten ist, da das Verständnis für die praktische Betätigung sowohl, wie auch für die Theorie sich wechselseitig durch das Nebeneinandergehen weiter vertieft. Durch das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung sind für das ganze Land Vorschriften über die praktische und theoretische Ausbildung der kaufmännischen Lehrlinge geschaffen worden. Die kaufmännischen Vereine und ihre Berufsschulen freuen sich darüber, auch in diesem neuen Rahmen ihre jahrzehntealte Bildungsarbeit weiterführen zu können.